

PROTOKOLL
über die 789. Sitzung des Akademischen Senats der Technischen Universität Berlin
am Mittwoch, dem 07.11.2018

Präsidium:

Präsident Herr Thomsen

Vizepräsident Herr Heiß
Vizepräsidentin Frau Ittel
Kanzler Herr Neukirchen

Gäste zum TOP

7: Herr Landwehr
11: Frau Keller (ZEMS), Frau Niemann
Herr Richter

Mitglieder:

Prof: Herr Kreutzer ztw.
Herr Möller
Frau Woggon ztw.
Herr von Wagner
Herr Steinle i.V. ztw.
Herr Liebich ztw.
Herr Gleiter
Frau Baur
Herr Schrader i.V. ztw.
Herr Plath i.V.
Herr Emmrich
Herr Behrendt
Herr Huhnt

aM: Herr Merkel
Herr Zorn i.V.
Frau Prystav i.V.
Herr Schenk i.V.

St: Herr Erdmann
Herr Depping i.V.
Frau Bodenmüller
Frau DötschNguyen

sM: Frau Scherz ztw.
Frau Gempf
Herr Roesrath i.V. ztw.
Frau Teichmann
Herr Scheel i.V.

Beratende Mitglieder:

SK: Herr Rötting
LSK: Herr Schröder
Nachhaltigkeitsrat: Frau Wendorf
AStA: Herr Tiedje
PersR: Frau Nickel-Busse
PRSB: Herr Lübbe
ZFA: Frau Bahnik

Dekane: Herr von Hermann, Herr Drusch

PA: Herr Oeverdieck (ztw.), Herr Landwehr (ztw.)

Geschäftsstelle: Frau Hiller, Frau Meiner

Beginn: 13.00 Uhr

Ende: 17.00 Uhr

TOP	Beratungsgegenstand	Seite
1	Genehmigung der Tagesordnung	
2	Aktuelle Fragestunde	
3 a)	Berichterstattung des Präsidenten zur Ausführung der Beschlüsse des AS	
b)	Sonstige Berichte des Präsidiums	
4	Protokollgenehmigung	
5	en bloc-Abstimmung	
6	Leitbild für die Lehre	
7	Antrag auf einen Besprechungspunkt/ Berichterstattung zum Thema WM-Dauerstellen	
8	Tenure-Track-Ordnung der TU Berlin, 1. Lesung	
9	Personalkonzept für dauerhaft angestelltes wissenschaftliches Personal der TU Berlin	
10	Benennung und Nachbesetzung von Mitgliedern und Stellvertretern für den Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) der TU Berlin für eine Amtszeit von zwei Jahren	
11	a) Neufassung der Richtlinien über die Vergütung von Lehraufträgen b) Änderungsantrag zur Änderung der TU-Richtlinie zur Vergütung von Lehraufträgen	

- 12 Antrag zur Einreichung für das 1000-Professuren-Programm **nicht öffentlich**
- 13 Verleihung der Würde einer Ehrensatorin der Technischen Universität Berlin (1. und 2. Lesung) **nicht öffentlich**
-

Der Präsident eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Top 8 und 9 sollen als Berichtspunkt behandelt werden.
Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

TOP 2 Aktuelle Fragestunde

Nachstehende Anfragen und deren Beantwortung sind als Anlagen beigefügt:

Entfällt.

Folgender Anfragen werden gestellt:

- a) Auf die Anfrage von Frau Teichmann zu verstärkten Werbeaktionen durch Scientology antwortet der Präsident wie folgt:
Die Hochschulleitung wird ein Rundschreiben zur Aufklärung über Scientology erarbeiten und versenden.
- b) Auf die Frage von Herrn Tiedje zur Übertragung des Hausrechts an Sicherheitsfirmen antwortet der Kanzler wie folgt:
Es wurde rechtlich sichergestellt, dass die beauftragten Sicherheitsfirmen bei Gefahr Personen des Hauses verweisen können.
- c) Anfrage von Frau Bahnik vom 07.11.2018
betr.: Umsetzung zum Mutterschutzgesetz
Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

TOP 3 a) Berichterstattung des Präsidiums zur Ausführung der Beschlüsse des AS

Beschluss	Thema	von SenBJW bestätigt am
	Zugangsordnung für den Masterstudiengang Computer Science (Informatik) an der Fakultät IV der Technischen Universität Berlin	21.08.2018
	Zugangsordnung für den Masterstudiengang Computer Science (Informatik) an der Fakultät IV der Technischen Universität Berlin	08.10.2018

TOP 3 b) Sonstige Berichte des Präsidiums

1. Der Präsident teilt mit, dass im Rahmen der SAP-Einführung verschiedene universitätsweite Informationsveranstaltungen stattfinden.

2. Der Präsident begrüßt die Entscheidung der Siemens AG, rund 600 Millionen Euro in die Siemensstadt zu investieren. Dazu gehört auch der Industrie- und Wissenschaftscampus Berlin (IWCB), in dem über 70 Millionen Euro in gemeinsame Forschung investiert werden sollen. Drei der Berliner Siemens-Werke, die Fraunhofer-Gesellschaft, die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung sowie die TU Berlin werden eng in einer Co-Location zusammenarbeiten.
3. Der Präsident teilt mit, dass sich das Kuratorium am 26.9.2018 konstituiert hat. Prof. Dr. Ortwin Renn, wissenschaftlicher Direktor am Institut für Transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS), wurde zum Vorsitzenden gewählt.
4. Der Präsident berichtet, dass über 850 interessierte Gäste zur diesjährigen Queen's Lecture im Audimax der Ausführungen der britischen Ernährungswissenschaftlerin Prof. Dr. Susan Jebb von der University of Oxford verfolgten und die TU Berlin sich in diesem Jahr mit sechs Beiträgen an der Berlin Science Week 2018 beteiligt.
5. Der Präsident weist auf hin, dass der Chemie-Nobelpreisträger Ben L. Feringa am 09.11.2018 die Bohlmann-Vorlesung an der TU Berlin hält und das Berliner Zentrum für Hochschullehre am 12.11.2018 sein zehnjähriges Jubiläum feiert.
6. Die Datenschutzbeauftragte der TU Berlin, Frau Hiller, berichtet von der Konstituierung der Expertenrunde der Datenschutzbeauftragten der TU 9 Mitgliedsuniversitäten. Eine Aufgabe wird die Absprache zum gemeinsamen Umgang mit der neuen DSGVO sein.
7. VP IL berichtet über die erfolgreiche Teilnahme am Reaudit Internationalisierung.
8. Der Kanzler berichtet zum Stand der studentischen Beschäftigungsverhältnisse in der Verwaltung. Es gab zwei Gespräche mit dem Staatssekretär, der Rechtsabteilung des Senats und den drei Koalitionären. Die anwesenden Hochschulleitungen machten deutlich, dass es zu Serviceeinbußen kommen wird, wenn in der Verwaltung keine studentischen Beschäftigungsverhältnisse möglich sind. Es soll ein Katalog erarbeitet werden, der festlegt, welches Beschäftigungsverhältnis unter rechtlichen Gesichtspunkten möglich ist und welches nicht. Eine eventuelle Gesetzesänderung wird von den Koalitionären nur in einer Klarstellung zu möglichen Beschäftigungsverhältnissen gesehen.

TOP 4 Protokollgenehmigung

Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll über die
788. Sitzung am 17.10.2018
ohne Änderung.

TOP 5 en bloc-Abstimmung

Die Tagesordnungspunkte 10 und 13 werden unter Beachtung der Mitarbeiterstimmrechtsverordnung en bloc abgestimmt.

TOP 10 Benennung und Nachbesetzung von Mitgliedern und Stellvertretern für den Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) der TU Berlin für eine Amtszeit von zwei Jahren

VL AS 4/789

ASt.: RNE-V

Beschluss AS 1/789-07.11.2018

einstimmig

Die Mitglieder der Statusgruppe der Akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Akademischen Senat benennen für die Amtszeit vom 01.04.2018 bis 31.03.2019 als

Mitglied: Frau Gisela Prystav
 stellv. Mitglied: Herr Thomas Nehls

TOP 13 Verleihung der Würde einer Ehrensatorin der Technischen Universität Berlin (1. und 2. Lesung) **nicht öffentlich**

VL AS 8/789 (v)

ASt.: P

Beschluss AS 2/789-07.11.2018 (v)

einstimmig

Vgl. vertrauliche Anlage.

TOP 6 Leitbild für die Lehre

VL AS 1/789

Der Akademische Senat diskutiert über das vorgelegte Leitbild für die Lehre.

VP SL sagt zu, den von Frau Teichmann vorgebrachten Aspekt „Gründungsaktivitäten“ unter dem Absatz „Forschendes Lernen und Arbeitsmarktqualifizierung“ entsprechend einzuarbeiten.

ASt.: VP SL

Beschluss AS 3/789-07.11.2018

einstimmig

Der Akademische Senat der TU Berlin beschließt das als **Anlage 1** beigelegte Leitbild für Lehre.

Er fordert VP SL und alle, die an der TU Berlin Verantwortung für Lehre und Studium tragen, auf, die im Leitbild formulierten Ziele umzusetzen.

TOP 7 Antrag auf einen Besprechungspunkt/ Berichterstattung zum Thema WM-Dauerstellen

VL AS 3/788

Der Akademische Senat diskutiert über die Vorlage zum Thema WM-Dauerstellen.

Der Präsident sagt zu, die in der Vorlage gewünschten Berichte und Informationen in nächster Zeit vorzulegen.

Herr Schenk legt dar, welche Stellenkategorien für WM-Dauerstellen an der TU Berlin gebraucht werden. Der

Präsident wird diese Wünsche in die Sitzung der LKRP tragen und gegebenenfalls weiter an die Senatskanzlei.

Der Präsident rechnet damit, dass im Dezember 2018 bzw. im Januar 2019 die Überarbeitung der LVVO zur Stellungnahme vorliegen wird.

Frau Teichmann bittet um ein Meinungsbild zum Lehrdeputat von WM-Dauerstellen.

Meinungsbild

19 : 1 : 4

Der Akademische Senat wünscht in der Regel auch weiterhin an der TU Berlin keine WM-Dauerstellen mit einem Lehrdeputat über 12 LVS.

TOP 8 Tenure-Track-Ordnung der TU Berlin

VL AS 2/789

Herr Oeverdieck berichtet über den Stand der Überarbeitung der Tenure-Track-Ordnung nach einem ersten

Gespräch mit der Senatskanzlei. Ein weiteres Gespräch ist geplant. In der Sitzung am 05.12.2018 soll die Tenure-Track-Ordnung verabschiedet werden.

TOP 9 Personalkonzept für dauerhaft angestelltes wissenschaftliches Personal der TU Berlin

VL AS 3/789

VP IL erläutert mit einer Präsentation das vorgelegte Personalkonzept für dauerhaft angestelltes wissenschaftliches Personal der TU Berlin. Eine Beschlussfassung ist für die Sitzung am 05.12.2018 vorgesehen.

TOP 11 a) Neufassung der Richtlinien über die Vergütung von Lehraufträgen
 b) Änderungsantrag zur Änderung der TU-Richtlinie zur Vergütung von Lehraufträgen
 VL AS 5/789 und 6/789

Die mit Änderungsantrag gewünschte Einfügung „in der Regel“ unter Punkt 1.5 im letzten Satz wird vom Präsidium übernommen.

Der Änderungsantrag unter Punkt 2.4.2. wird abgestimmt.

ASt.: Fr Prystav

Beschluss AS 4/789-07.11.2018

10 : 3 : 11

Unter Punkt 2.4.2. wird „Die Vergütung für fachsprachlichen Unterricht wird jährlich zum WS um 2,35 % angehoben.“ eingefügt.

GESAMTABSTIMMUNG

ASt.: K

Beschluss AS 5/789-07.11.2018

23 : 0 : 1

Der Akademische Senat empfiehlt der Hochschulleitung die Neufassung der beigefügten Richtlinien über die Vergütung von Lehraufträgen an der TU Berlin.

Unter Punkt 1.5 im letzten Satz wird „in der Regel“ eingefügt.

Unter Punkt 2.4.2. wird „Die Vergütung für fachsprachlichen Unterricht wird jährlich zum WS um 2,35 % angehoben.“ eingefügt.

Der Kanzler macht am Ende der Sitzung darauf aufmerksam, dass der vom Akademischen Senat gefasste Beschluss eine Empfehlung an die Hochschulleitung ist.

TOP 12 Antrag zur Einreichung für das 1000-Professuren-Programm nicht öffentlich
 VL AS 7/789 (v)

ASt.: VP IL

Beschluss AS 7/789-07.11.2018 (v)

14 : 4 : 3

Vgl. vertrauliche Anlage.

Protokoll:

Ute Meiner

Vorsitzender:

Prof. Christian Thomsen

Leitbild für die Lehre der TU Berlin

Präambel

Das Leitbild für die Lehre formuliert einen permanenten Anspruch an unsere Lehre und bildet im Sinne einer „Lehrverfassung“ die Grundlage für alle Ordnungen, Regelwerke und Strategien, die die Lehre an der TU Berlin bestimmen. Es muss sich in allen Studien- und Prüfungsordnungen, in den Curricula und im Qualitätsmanagement für Studium und Lehre widerspiegeln.

Unsere Bildungsziele

Hohe fachliche Qualifikation, Verantwortungsbewusstsein und Gestaltungsfähigkeit zeichnen unsere Absolvent*innen aus

Wir sind eine offene Universität, die möglichst vielen Menschen, die qualifiziert sind und die Ziele unserer Universität teilen, eine hochwertige akademische Bildung anbietet. Unsere Lehre befähigt die Studierenden, dem technologischen Wandel und seinen gesellschaftlichen Auswirkungen mit Gestaltungsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und hoher fachlicher Qualifikation zu begegnen. Die Studierenden erlernen die methodischen und wissenschaftlichen Grundlagen ihres Fachs und erhalten eine fachlich anspruchsvolle akademische Ausbildung basierend auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Zugleich werden sie befähigt, kritisch, analytisch sowie disziplin- und fächerübergreifend zu denken und ihre Urteilskraft zu schärfen. Sie lernen, ihr Wissen und Handeln in einen übergeordneten historischen, sozialen und kulturellen Kontext zu stellen und die ethischen Folgen ihres Handelns zu bedenken.

Akademische Bildung an der TU Berlin

Wir verbinden anspruchsvolle wissenschaftliche Fachbildung mit Persönlichkeitsbildung

Unser Bildungsideal fußt auf den Gedanken des Humanismus und der Aufklärung. Akademische Bildung verbindet wissenschaftliche Fachbildung mit Persönlichkeitsbildung. Dieser Anspruch wurde bereits im historischen Gründungsauftrag der TU Berlin von 1946 formuliert: „...ihre [der TU Berlin] erste Aufgabe ist die Heranbildung eines Menschen im vollen Sinne, der in der Lage ist, eine verantwortliche Stellung im Leben neben seinen Mitmenschen einzunehmen...“. Unsere Studierenden entwickeln Werte wie wissenschaftliche Redlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Autonomie, Toleranz, Respekt vor Andersartigkeit und Offenheit gegenüber Neuem. Unser spezifisches Fächerspektrum aus Ingenieur-, Natur- und Planungswissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften bietet unseren Studierenden vielfältige disziplinenübergreifende Wahlmöglichkeiten und unterstützt unsere Bildungsziele.

Unsere Ansprüche an Lehrende und Lernende

Wir unterstützen und begleiten eigenverantwortliches Lernen mit hoher Lehrqualität

Unsere Lehre soll sowohl die Begeisterung für das gewählte Studienfach als auch die Lust an fachübergreifenden Fragestellungen wecken. Mit einem breiten Angebot verschiedenster Lehr- und Lernformate fördern wir vielseitige Kompetenzen und begegnen gleichfalls der Heterogenität und Vielfalt unserer Studierenden. Die Lehre an der TU Berlin unterstützt und begleitet das eigenverantwortliche Lernen. Das Studium erfordert eine hohe Lernbereitschaft, ein hohes Maß an Selbstverantwortung für den eigenen Lernprozess, Neugier, Wissbegierde und Erkenntnisinteresse. Unsere Lehrenden zeigen ein hohes Engagement für die Lehre und sind bereit, sich in Lehrfragen weiter zu qualifizieren. Wir verfügen über ein breites Angebot an Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogrammen für Lehrende und Lernende. Lehrende und Lernende schätzen die Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre und treten für sie ein. Besondere Leistungen in der Lehre werden durch ein Anreizsystem honoriert. Unser Qualitätsmanagement für die Lehre versteht sich als kontinuierlicher Verbesserungsprozess, der neben der Umsetzung der Bildungsziele eine hohe Erfolgsquote und angemessene Studiendauer sowie eine Weiterentwicklung der Lehrqualität anstrebt. Studierende sind in alle Qualitätssicherungsverfahren einbezogen.

Projektorientiertes Lernen und Lehren

Unsere Studierenden können ihr Forschungs-, Erkenntnis- und Gestaltungsinteresse in projektorientierten Lehrveranstaltungsformaten zur Geltung bringen

Projektorientierte Lehr- und Lernformate sind ein profilbildendes Merkmal unserer Lehre und haben einen festen Platz in unserem Studiengangprofil. Mit ihrer oft fächerübergreifenden Ausrichtung und dem hohen Maß an Eigenverantwortlichkeit lernen die Studierenden in Projekten selbständiges, teamorientiertes und professionelles Arbeiten zu praxisrelevanten Themen und entwickeln eigene Fragestellungen im Sinne des forschenden Lernens. Das Forschungs-, Erkenntnis- und Gestaltungsinteresse wird als motivierendes Element im Lernprozess der Studierenden in besonderer Weise berücksichtigt.

Forschendes Lernen und Arbeitsmarktqualifizierung

Wir bereiten unsere Studierenden mit wissenschaftlichen Grundlagen und forschungsorientierter Lehre sowohl auf eine wissenschaftliche Laufbahn als auch auf den Arbeitsmarkt vor

Studieren und Lernen an der TU Berlin impliziert, früh im Studium mit aktuellen Forschungsthemen in Berührung zu kommen – auch über Fachgrenzen hinaus. Forschungsorientiertes Lernen bedeutet bei uns auch, das Lernen als einen individuellen Erkenntnisprozess wahrzunehmen sowie die Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis und wissenschaftlicher Redlichkeit zu erlernen und anzuwenden. Forschungsinteressierte Studierende finden ein Angebot an Lehr- und Lernformaten, in denen sie in laufende Forschungsprojekte eingebunden sind und Einblicke in die Spitzenforschung erhalten. In gleicher Weise finden gründungsinteressierte Studierende unterstützende Angebote. Anforderungsprofile an unsere Absolvent*innen sind einem steten Wandel unterworfen. Die Aneignung der aktuellen wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen der jeweiligen Fächer ermöglicht unseren Absolvent*innen, sich schnell in neu aufkommende Technologien oder neue Berufsfelder einzuarbeiten.

Individuelle Profilbildung und Mitgestaltung

Unsere Studierenden können sich gemäß ihren Interessen und Neigungen spezialisieren und das Hochschulgeschehen aktiv mitgestalten

Unsere Studiengänge ermöglichen eine individuelle Profilbildung, um den spezifischen Interessen und Neigungen unserer Studierenden gerecht zu werden. Aufbauend auf eher breit angelegten Bachelorprogrammen eröffnet sich eine Vielfalt von Masterprogrammen, die spezifische Schwerpunktbildungen erlauben. Darüber hinaus bieten wir Zertifikatsprogramme an, in denen die Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach relevante Zusatzqualifikationen erwerben können und die sich in die Wahl- und Wahlpflichtbereiche aller Studiengänge einbetten lassen. Für unsere Studierenden gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Hochschulgeschehens: in projektorientierten Lehrveranstaltungen und als Tutor*innen die Lehre, in der akademischen Selbstverwaltung und hochschulpolitischen Gruppierungen die Hochschulpolitik oder mit studentischen Initiativen das Campusleben.

Von der Schule an die Hochschule

Wir bieten Studienanfänger*innen unterschiedlichste Unterstützung beim Start ins Studium

Der Übergang von der Schule zur Hochschule ist eine sensible und entscheidende Phase sowohl für die Persönlichkeitsbildung als auch für die Wahl des Studienfachs. Daher unterstützen wir alle Studieninteressierten und Studienanfänger*innen bei diesem Übergang. Für Schülerinnen und Schüler steht ein reichhaltiges Programm zur Verfügung, Einblicke in einzelne Studienfächer zu gewinnen. Für junge Studieninteressierte, die sich in ihrer Studienentscheidung noch unsicher sind, bieten wir Orientierungsprogramme an. Für unsere Studienanfänger*innen gibt es in den Grundlagenfächern Vorbereitungskurse, an denen sie bereits vor Beginn des eigentlichen Studiums teilnehmen können, um sich ideal auf den Studienbeginn vorzubereiten oder eventuell fehlende Vorkenntnisse auszugleichen.

Internationalisierung

Wir qualifizieren unsere Studierenden für internationale Arbeits- und Lebenszusammenhänge

Lehre und Lernen finden in einem interkulturellen Umfeld und mit internationaler Ausrichtung statt. Wir qualifizieren unsere Studierenden für global geprägte Arbeits- und Lebenszusammenhänge. Als eine international ausgerichtete Universität mit einem hohen Anteil ausländischer Studierender sammeln unsere Studierenden auch vor Ort internationale und interkulturelle Erfahrungen. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Studierenden, einen Teil des Studiums im Ausland zu verbringen. Hierfür schaffen wir die notwendigen Freiräume in den Curricula sowie die entsprechenden studienorganisatorischen Voraussetzungen und bauen das Angebot an Austauschmöglichkeiten kontinuierlich aus. Die Beherrschung der englischen Sprache wird bei uns erwartet und gefördert.

Vielfalt und Chancengleichheit

Wir unterstützen die Vielfalt unserer Studierenden und Lehrenden und stellen für alle die gleichen Chancen her

Die Vielfalt und Diversität der Menschen spiegelt sich auch in unseren Studierenden und Lehrenden. Wir leben einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit Verschiedenartigkeit und setzen uns aktiv für Chancengleichheit und Diskriminierungsfreiheit ein. Damit Vielfalt gelingt, bedarf es gleicher Chancen für alle - unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialer oder ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, Behinderung und Weltanschauung. Hierfür schaffen wir die Voraussetzungen mit entsprechenden Maßnahmen und Programmen.

Nachhaltigkeit

Perspektiven der nachhaltigen Entwicklung sind integraler Bestandteil unserer Lehre

Wissenschaft muss dazu beitragen, die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen zu sichern. Unsere Studierenden erwerben während des Studiums die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Sie sind in der Lage, Nachhaltigkeitsbezüge ihres Handelns zu erkennen und dementsprechend verantwortungsvoll entscheiden zu können. Unsere Lehrenden berücksichtigen die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen in ihrer Lehre und integrieren in geeigneter Weise Nachhaltigkeitsaspekte in ihren Lehrveranstaltungen.

Digitaler Wandel verändert Lehre und Lernen

Digital unterstützte Lehre ergänzt unsere Präsenzlehre und ermöglicht flexibles Lernen

Wir unterstützen digitale Lehre und begleiten sie mit didaktischer Beratung. Unsere digitalen Lehr- und Lernformate flexibilisieren und individualisieren den Lernprozess. Digital unterstützte Lehre ist für uns eine sinnvolle und zeitgemäße Ergänzung zur Präsenzlehre, aber kein Ersatz. Wir sehen im Kern der akademischen Bildung nach wie vor den direkten persönlichen Dialog zwischen Lehrenden und Lernenden sowie Lernenden untereinander und den Campus als den physischen Ort dieser Begegnung. Um die Absolvent*innen bestmöglich auf eine digitalisierte Lebens- und Arbeitswelt vorzubereiten, legen wir großen Wert darauf, unseren Studierenden die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln. Wir nutzen digitale Technologien, um die Verwaltungsvorgänge rund um Studium und Lehre komfortabel und effizient zu gestalten.

Lernen, lehren und leben auf dem Campus

Der Campus der TU Berlin ist ein Ort des sozialen Lebens und des respektvollen Miteinanders

Die TU Berlin ist nicht nur ein Ort des Lernens, Lehrens und Forschens, sondern auch ein Ort des sozialen Lebens, denn Fach- und Persönlichkeitsbildung finden nicht nur im Hörsaal statt. Umfangreiche Angebote in Sport und Kultur, zahlreiche Mensen und Cafeterien, studentische Cafés sowie Grünflächen und Lernräume machen unseren Campus auch zum Lebensmittelpunkt unserer Studierenden und Lehrenden im Zentrum Berlins. Alle Mitglieder der TU Berlin pflegen einen wertschätzenden Umgang untereinander. Unser Bildungsideal und seine Werte wie Toleranz, Respekt und Verantwortungsbewusstsein prägen nicht nur unsere Lehre, sondern auch die Grundsätze des Miteinanders auf unserem Campus.